

Medienmitteilung

Generalversammlung der EVR Energieversorgung Raron AG
vom 17. Februar 2023, im alten Schulhaus in St. German

Energieverbrauch um 5.2 Prozent gestiegen

Die EVR Energieversorgung Raron (EVR) führte am 17. Februar 2023 ihre ordentliche Generalversammlung im alten Schulhaus in St. German durch und schloss damit das Geschäftsjahr 2021/2022 ab. Die Gesellschaft versorgt die Gemeinde Raron/ St. German mit elektrischer Energie. An der Gesellschaft sind die Einwohnergemeinde Raron mit 65% und die EnAlpin AG mit 35% beteiligt. Präsident Jörg Schwestermann zieht Fazit: "Vorab dank der gut wirtschaftenden Industrie- und Gewerbebetriebe lag der Stromverkauf mit 15'414 Megawattstunden rund fünf Prozent über dem Vorjahr. Auch die finanziellen Kennzahlen sind erfreulich und erlauben eine Dividendenausschüttung von 11.5 Prozent."

An der Generalversammlung stimmten die Aktionäre sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrats zu und genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021/2022 sowie die Verwendung des Bilanzgewinnes. Weiter erteilten die Aktionäre allen Mitgliedern des Verwaltungsrats für das Jahr 2021/2022 Entlastung und wählten die Zenhäusern Treuhand AG als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr.

Gelieferte Strommenge um 5.2 Prozent über dem Vorjahr

Vom 01. Oktober 2021 bis 30. September 2022 versorgte die EVR ihre rund 1'300 Kunden mit insgesamt 15'414 Megawattstunden (MWh) elektrischer Energie, respektive 5.1 Prozent mehr als im Vorjahr (14'669 MWh).

Die EVR belieferte ihre Kunden mit elektrischer Energie zu einem Gesamtdurchschnittspreis von 19.17 Rappen pro Kilowattstunde. Dieser Strompreis resultiert aus den Komponenten Energie mit 43%, der Netznutzung mit 39% und den Energiegebühren (Kostendeckende Einpreisevergütung, Systemdienstleistungen und Konzessionsabgaben) mit 18%.

Seit 01. Oktober 2022 vergüten die EVR-Kunden einen Gesamtdurchschnittspreis von 24.75 Rappen pro Kilowattstunde. Der starke Strompreisanstieg ist einerseits auf die steigenden Energiekosten (u.a. steigende Preise für Kohle, Erdöl und Gas; Versorgungsprobleme bei französischen Kraftwerken; Ukraine Krieg) und andererseits auf die höheren Abgaben (Systemdienstleistungen der Swissgrid) zurück zu führen.

Positives Jahresergebnis

Die EVR schliesst das Geschäftsjahr 2021/2022 mit einem Jahresgewinn von 85'150 Franken ab, was eine Dividendenausschüttung von 80'500 Franken ermöglicht.

Der Erlös aus dem Stromgeschäft beträgt 3.7 Millionen Franken. Der Energieaufwand, welcher den Energieankauf von EnAlpin, den Netznutzungsaufwand für die Benutzung der oberliegenden Netzebenen und die Energiegebühren beinhaltet, beträgt 3.0 Millionen Franken.

Bei einem Betriebsaufwand von 3.8 Millionen Franken resultiert ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 143'811 Franken.

Die EVR bezahlte im vergangenen Geschäftsjahr 13'788 Franken an Kapital-/ Grundstücksteuern und direkten Steuern.

Zur Gewährleistung des Werterhalts des Niederspannungsnetzes wendete die EVR für den Betrieb und Unterhalt des Niederspannungsnetzes insgesamt 93'524 Franken auf. Das Investitionsvolumen betrug im abgelaufenen Jahr 254'482 Franken, wonach die NS-Sanierung Mittelweg mit 108'202 Franken sowie die neue Verteilkabine infolge Neubau MFH Bietschi mit 25'942 Franken zu den grössten Investitionen zählten.



Verwaltungsrat und Geschäftsführung der EVR Energieversorgung Raron AG (v.l.n.r.):

Thomas Köppli, Alain Bregy, Reinhard Imboden, Michel Schwery (Vizepräsident),
Christine Bregy und Jörg Schwestermann (Präsident)

Beilage: Geschäftsbericht 2021/2022

Bei Fragen geben Ihnen Auskunft:
Jörg Schwestermann, Präsident, Tel. 079 473 00 26
Alain Bregy, Geschäftsführer, Tel. 027 945 75 70